

| Arbeitsgruppe Verkehrszukunft Große Straße | |
|--|---|
| Freie Anmerkungen | Anmerkungen zum Szenario "Der Mensch im Mittelpunkt" |
| Fahrradfahrer mitbedenken | Begrünung/Kunst/Kultur in der Große Straße miteinbinden |
| Fußgängerzone gut, aber auch für Fahrräder | Kunstobjekte entlang der Straße |
| Wenn keine Fußgängerzone → Klare Linie für Auto, Fahrrad, Fußgänger | Soziale Projekte z.B. in den Leerständen |
| Kranenburger sind gewohnt mit dem PKW/Fahrrad zum Geschäft/Dienstleistung zu fahren Durchgangsverkehr raus - nur Einkäufer/Kunden – Drempel – Eingang/Ausgang/Mitte Ganz einfach - Umsetzung IVV Gutachten – beidseitige Befahrung → dadurch bessere Aufenthaltsqualität + Verkehrssicherheit → ÖPNV/Bus - Verkehrsberuhigend Sicherer Schulweg – Fuß/Fahrrad | Nachhaltige Begrünung |
| Schmale Fahrbahn → mehr Platz für Parkplatz + Fahrräder → Außengastronomie | Bepflanzung, Kunst & Kultur |
| Fußgängerzone! Setzen Sie sich durch! Fußgänger, Radfahrer | Fassadenbegrünung |
| Sicherheit/Befahrbarkeit für Fahrradfahrer | Ängste vor der Fußgängerzone |
| Wir brauchen das Große Straße Verkehrskonzept mit Fahrradkonzept | keine Geschäftsansiedlung durch bloße Sperrung 1) Ansiedlung Gastronomie 2) erst dann kann man über Beruhigung nachdenken |
| Fahrradstraße Fahrrad Vorrang vor Autos auch für Radunterbringung sorgen | Wie kommen die Bewohner zu ihren Häusern inkl. Parkplätzen? |
| Änderung Pflasterung (altersgerecht) | Grundversorgung der Bevölkerung sichern |
| Änderung Naturpflaster | Auch Gastronomie braucht Befahrbarkeit, Leute, die das Angebot sehen! |
| Fußgängerzone gut, aber mit Einschränkungen | Fahrradverkehr nicht aus der Gr. Straße halten. |
| "Verkehr raus nehmen" Gastronomie und Einzelhandel im Mittelpunkt | Fußgängerzone zeitdefiniert |
| 1/2 Fußgängerzone ab Mühlenstraße! Zufahrt Bürgerhaus - Ja! | Verkehrsberuhigt generell gut |
| Verkehrsstilllegung "alternativlos" | technische Ausführung Einbahnstraße - Erreichbarkeit für alle Anwohner |
| Fußgängerzone gut, aber auch für Fahrräder | erst um Geschäfte, Gastro kümmern, dann Beschluss Fußgängerzone - Ja! |
| Wenn Seite Nimwegen zu, dann erst ab Ing. Büro Braam → Marktplatz erreichbar mit PKW | <u>Schade</u> Dass nur Fußgängerzone thematisiert <u>zu wenig</u> ideenreich das Geheimnis der Suggestion |
| Fußgängerzone! Setzen Sie sich durch! Fußgänger, Radfahrer | Wendeverkehr? Belastung der "Sträßchen" im Ortsgebiet |
| Fußgängerzone mit guter Erreichbarkeit "Von hinten" neue Parkplatzlösungen außen nötig | Wo bleiben Fahrräder? Ältere Leute? Erreichbarkeit? |
| Achtung! Ausweichverkehr bei "Sperrung" der Großen Straße zusätzl. Belastung anderer Anlieger außerhalb | Uitweg zu eng |
| Fußgängerzone ist die richtige Lösung. | Anwohner Markt → Wie kommt man zu seinem Haus? Garage? |

| Arbeitsgruppe Verkehrszukunft Große Straße | |
|---|---|
| Freie Anmerkungen | Anmerkungen zum Szenario "Der Mensch im Mittelpunkt" |
| Verkehrsberuhigung gegenüber jetzigem Stand notwendig | Fortsetzung Ängste vor der Fußgängerzone |
| Beidseitig befahrbar, aber: Durchfahrt muss länger dauern als Umgehung! Das ist noch nicht so ... | Mobilität in die Stadt |
| "Beruhigt" allerdings nicht auf Kosten der umliegenden Straßen. <u>Wichtig</u> für die Bürger/innen ein Verkehrskonzept. | Verkehrsberuhigt: ja. Keine komplette Fußgängerzone |
| Verkehrsberuhigt | Fußgängerzone momentan "am Menschen vorbei", da Gefahr, dass es nichts mehr gibt |
| Versenkbare Poller an den Ein- und Ausgängen die temporär den Verkehr umleiten! | Wie bekommen wir die Menschen aus dem Großen Haag in die Fußgängerzone? |
| Drempel! | Fußgängerzone gut, aber mit Einschränkungen |
| Wenn keine Fußgängerzone → Klare Linie für Auto, Fahrrad, Fußgänger | Fahrradverkehr nicht aus der Gr. Straße halten. |
| Kranenburger sind gewohnt mit dem PKW/Fahrrad zum Geschäft/Dienstleistung zu fahren Durchgangsverkeher raus - nur Einkäufer/Kunden – Drempel – Eingang/Ausgang/Mitte Ganz einfach - Umsetzung IVV Gutachten – beidseitige Befahrung → dadurch bessere Aufenthaltsqualität + Verkehrssicherheit --> ÖPNV/Bus - Verkehrsberuhigend Sicherer Schulweg – Fuß/Fahrrad | Fußgängerzone zeitdefiniert |
| Keine Fußgängerzone → "echte" Einbahnstraße | Die Fußgängerzone soll nach dem Marktplatz beginnen, d.h. der Marktplatz bleibt "befahrbar" |
| Schmale Fahrbahn → mehr Platz für Parkplatz + Fahrräder → Außengastronomie | Wie bekommen wir die Menschen aus dem Großen Haag in die Fußgängerzone? |
| Den Autofahrern möglichst "ungemütlich" machen durchzufahren (Drempel, Kontrollen etc.) | Begrüßung des Szenarios |
| Verkehrsberuhigung durch Schwellen evtl. temporäre Durchfahrteinschränkung | Ja!!! Bitte setzen Sie sich durch! Seit mind. 10 Jahren arbeiten wir daran. |
| Wir brauchen das Große Straße Verkehrskonzept mit Fahrradkonzept | Laufen hält gesund! |
| Ganzheitliches Verkehrskonzept! | Wie bekommen wir die Menschen aus dem Großen Haag in die Fußgängerzone? |
| Generelle Beruhigung der großen Straße. Für Anwohner nicht gut zu ertragen, wenn hunderte Autos die Straße als Durchgang nutzen. | Erreichbarkeit mitdenken (Fahrräder, ältere Menschen) |
| Sicherheit im Dunkeln | Wie kommen die Bewohner zu ihren Häusern inkl. Parkplätzen? |
| Sicherheitsgefühl große Straße für Frauen am Abend nicht vorhanden. | Fahrradverkehr nicht aus der Gr. Straße halten. |
| Altersgerechtes Wohnen und Wohnmöglichkeiten für junge Familien schaffen | technische Ausführung Einbahnstraße - Erreichbarkeit für alle Anwohner |
| Neue Wohnbebauung in alten Häusern mit Generationshäusern kl. Wohnungen für Alte preiswerte Wohnungen für junge Familien. | Wo bleiben Fahrräder? Ältere Leute? Erreichbarkeit? |
| Altersgerechtes Wohnen 50/60 Quadratmeter Witwer/Witwe | Anwohner Markt → Wie kommt man zu seinem Haus? Garage? |
| Wohnraum für Familien mit Kindern | |

Die Originalanmerkungen (schwarze Schrift) wurden durch das Quartiersmanagement thematisch gegliedert (blaue Schrift).

| Arbeitsgruppe Verkehrszukunft Große Straße | |
|--|--|
| Freie Anmerkungen | Anmerkungen zum Szenario "Der Mensch im Mittelpunkt" |
| Große Straße als Zentrum der "kleineren Landesgartenschau", startend in Kleve über die Europaradschienen, Kranenburg als Zentrum der kleinen LGS, bis nach Groesbeek/Nimwegen. | Bäume auf der großen Straße → siehe Konzept Tempo-30 Ortskern 1990 |
| Mehr Pflanzen auf der Großen Straße | Auslagen Straße |
| Parkplatzsituation verbessern | Startfinanzierung durch subventionierte Mieten |
| Ein Marktplatz MIT Parkplätzen! Aber attraktiv gestaltet! | Second Hand |
| Schmale Fahrbahn → mehr Platz für Parkplatz + Fahrräder → Außengastronomie | "Sitzgarten" am Marktplatz |
| Parkplätze auf dem Uitweg werden von den Leiharbeitern belegt (Uitweg) | regionale Firmen / Produkte suchen |
| Fußgängerzone mit guter Erreichbarkeit "Von hinten" neue Parkplatzlösungen außen nötig | Fahrradgeschäft |
| Parkmöglichkeit | großes Gesamtkonzept / -ideen erforderlich auch für "Image" der Gemeinde |
| auch mehr Parkplätze | Wochenmarkt (Marktplatz) |
| Gute Erreichbarkeit des Ortskerns sicherstellen | Lademöglichkeit für E-Räder schaffen |
| Erreichbarkeit der Geschäfte! / Banken! / Hörerätespez. auch für körperlich Eingeschränkte | |
| Erreichbarkeit ist maßgebend | |
| Fußgängerzone mit guter Erreichbarkeit "Von hinten" neue Parkplatzlösungen außen nötig | |
| Verkehrsentlastung durch Anbindung Tiggelstraße an B9/B504 (Wylorumleitung) | |
| Kein Verkehr durch Wylorumleitung B9/B504. Anbindung Tiggelstraße | |

Die Originalanmerkungen (schwarze Schrift) wurden durch das Quartiersmanagement thematisch gegliedert (blaue Schrift).

| Arbeitsgruppe Verkehrszukunft Große Straße | |
|--|---|
| Freie Anmerkungen | Anmerkungen zum Szenario "Der Mensch im Mittelpunkt" |
| Weitere Meinungen | Weitere Meinungen |
| Den Bürger/innen Angebote machen. (Siehe Station 4 mit Fr. Westhoff) | Delustere Uetjes (Vergnügliche Ausflüge) |
| kleine Touristen nein bei Feierlichkeiten | Einzelhandel hat auch soziale Funktion |
| Abschreckende Knöllchenkultur - 30 Euro! | |
| <u>Fragen 2 sehr suggestiv</u> | |
| Die Gemeinde muss Gebäude aufkaufen und Veranstaltungen in den Ortskern (Ortsbeteiligung) bringen | |
| <p>"Zu der Ideenwerkstatt habe ich eine Anregung: Bei Ihren Ausführungen am 18.08.2022 haben Sie nicht das Thema „Verkehrskonzept“ einbezogen. Jedenfalls habe ich dieses nicht in Erinnerung. Dieser Bereich dürfte m.E. jedoch ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in unserer Gemeinde sowohl für die Bürger als auch für Besucher sein. Es geht mir um die Überlegung, wie die Verkehrsströme, die durch niederländische Fahrzeuge entstehen, positiv und weniger belastend für den Kranenburger Ortsteil verändert werden können. Vielleicht können dadurch sogar Kunden aus den Niederlanden ihr Fahrziel (Einkaufsarena/Tankstellen) schneller erreichen.</p> <p>Da ist zum einen der KFZ-Verkehr aus Richtung Groesbeek (Wylerberaan) und Berg en Dal (Oude Kleefsebaan) kommend. Dieser fährt rechts durch die Ortschaft Wylers, um das Kranenburger Zentrum zu erreichen. Dieser KFZ-Verkehr könnte nach links geleitet werden, um sodann nach rechts über die B9/B504 nach Kranenburg zu kommen. Durch Hinweisschilder und zusätzliche verkehrsrechtliche Maßnahmen, die die Fahrt über die Hauptstraße in Wylers „zeitaufwändiger“ macht, dürfte hier eine Lösung erreicht werden.</p> <p>Zum anderen wird seit Jahr und Tag in der Kranenburger Politik über die Anbindung der Tiggelstraße von Kranenburg nach Niel an die B9/B504 diskutiert. Sollte diese Anbindung mit An- und Abfahrt tatsächlich einmal umgesetzt werden hätte dieses den Vorteil, dass der gesamte PKW-Verkehr über die Umgehungsstraße (Alde Börg) in Richtung Einkaufsarena geführt werden kann. Das Argument, die Unterhaltung der Anbindung wäre zu kostenintensiv, ist auch durch eine andere Lösung zu entkräften. Die Überführung der B9/B504 wird ebenerdig zurückgebaut. Eventuell könnte hier sogar durch einen Kreisverkehr eine Verkehrsberuhigung erreicht werden.</p> <p>Bei allen Überlegungen für ein tragbares Verkehrskonzept – eventuell auch mit einem Radverkehrskonzept durch Abstimmung mit dem ADFC – dürfen wir die „untergeordneten Straßen (insbesondere die Paulistraße, Waldstraße, Wanderstraße Hettsteeg, Willemssestraße, Elsendeich) nicht aus dem Blick verlieren. Maßnahmen im verkehrsrechtlichen Bereich dürfen nicht dazu führen, dass Verkehrsteilnehmer sich diese Straßen aussuchen, um hier doch noch schneller zum Ziel zu kommen.</p> <p>Dieser gesamte Bereich ist ebenfalls spannend und dürfte es deshalb Wert sein, auch Gegenstand eines Werkstattverfahrens zu sein. Wir, die Kranenburger Bürger haben jetzt mit Ihrer Unterstützung die einmalige Chance, ein gemeinsames Konzept für die Zukunft unserer Gemeinde mit zu gestalten. Dieses ist m. E. ein wichtiger Baustein für die spätere Akzeptanz nach Umsetzung."</p> | |